Vorwort

Nach fast 15-jähriger Tätigkeit auf dem Gebiet der Orthopädie sowie Weichteilchirurgie bei Hund und Katze war plötzlich Schluss: Ab sofort war ich für den Aufbau sowie die Leitung der Heimtierstation der Chirurgischen Tierklinik zuständig. Das war 1996. Ich hatte einige Erfahrung auf dem Gebiet der Orthopädie sowie Weichteilchirurgie bei Hasenartigen und Nagern, auch war mir die Behandlung von Zahnerkrankungen und Kieferabszessen vertraut, jedoch fehlten fundiertere, tierartspezifische anatomische Kenntnisse der Zähne sowie des Magen-Darm-Traktes bei den verschiedenen Tierarten. Da es kaum Bücher zu dieser Thematik gab, galt es sich diese selbst zu erarbeiten – Schritt für Schritt.

Mein größtes Vorbild war dabei Dr. David Crossley, Manchester GB, der sein im Rahmen eines PhD-Doktorates erarbeitetes und überaus beeindruckendes Fachwissen in so verständlicher und klarer Weise vermitteln konnte. Auf Anregung und unter der Leitung von Dr. Dr. Peter Fahrenkrug fanden gegen Ende der 90er Jahre die ersten Seminare des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte e.V. zur Zahnheilkunde der Heimtiere statt, bei denen ich als einer der Hauptreferenten mitwirken durfte. Von nun an war die Heimtierodontologie mein »Hobby« und das ist sie bis heute geblieben. Die Zahnheilkunde bei Hasenartigen und Nagern ist ein höchst interessantes Arbeitsgebiet, das insbesondere durch die Vielfältigkeit der diversen Befunde fasziniert. Einmal vertraut mit der Materie will man nicht aufgeben, bis die Ursache des Übels gefunden ist – auch wenn dann häufig keine adäquate Therapie mehr durchgeführt werden kann, da viele Patienten leider zu spät zur Diagnostik vorgestellt werden. Muss das Heimtier letztlich wegen infauster Prognose erlöst werden, so konnte ihm zumindest ein weiterer schmerzhafter Leidensweg erspart werden.

Mit dem vorliegenden Buch möchte ich das im Laufe der Jahre angesammelte und teils auch recht mühsam erarbeitete Wissen an den interessierten Leser weitergeben. Dabei soll das Werk nicht nur dem kurativ tätigen Kleintierpraktiker, sondern nach Möglichkeit auch den Studierenden der Tiermedizin ein hoffentlich hilfreicher, problemlos in die Praxis umsetzbarer Leitfaden zur fundierten Aufarbeitung dental bedingter Anorexien bei Kaninchen und Nagern sein.

Das Verfassen eines Buches ist stets ein komplexes Gemeinschaftswerk. Es bedarf der Hilfe vieler, die das Projekt unterstützen und wertvolle Hilfestellung leisten. An erster Stelle möchte ich mich hier ganz besonders herzlich bei meiner lieben Arbeitskollegin, der Tierarzhelferin Carmen Blohm, bedanken. Sie stand mir bei der Versorgung der Patienten stets hilfreich zur Seite und bewahrte auch in Stresssituationen immer den Überblick. Des Weiteren gilt mein aufrichtiger Dank allen Kollegen und Mitarbeitern der Röntgenabteilung, deren Tagesablauf durch meine »Spezialaufnahmen« des Öfteren gestört wurde (»Die schon wieder mit ihren Karnickeln!«). Ebenso danke ich den Anästhesisten, die mich bei Bedarf stets unterstützten und darüber hinaus viele anregende Tipps zur Optimierung der Heimtiernarkosen gaben.

Meinen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle auch Prof. Dr. Wolf Erhardt sowie PD Dr. Christine Baumgartner für die Durchsicht des Narkosekapitels aussprechen.

Darüber hinaus gilt mein Dank abteilungsübergreifend allen Mitarbeitern der Klinik, die die Heimtierpatienten im Not-, Feiertags- sowie Wochenenddienst so liebevoll betreut haben. Sie haben zusammen mit den Pflegern, Famulanten, Interns, Azubis und Azubienchen sowie den mithelfenden Studenten ganz entscheidend zur Realisierung dieses Werkes beigetragen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei Frau Dr. Marie Teltscher vom Schattauer Verlag, die die Entstehung dieses Buches initiiert und mich stets tatkräftig bei der Realisierung dieses Projektes unterstützt hat. Ihr Vertrauen in meine schriftstellerischen Fähigkeiten war oft deutlich größer als meine Zuversicht, das geplante Werk realisieren zu können.

Ganz besonderer Dank gebührt ebenfalls meiner Lektorin Dr. Catharina Brandes, die durch ihre kompetente und geduldige Überarbeitung des Manuskripts dem Buchinhalt deutlich mehr Struktur und Übersichtlichkeit gegeben hat.

München, im Dezember 2010

Estella Böhmer